

3 Bundvarianten für #Stringy & #TangaSlippy

Mini-Guide zur Schnittgestaltung



Schnittgestaltung statt Passformanpassung

Drei Ideen, wie aus demselben Bundgrundschnitt durch Teilungen, Spitze, Schnürung und Bänder eine neue Optik entsteht.

Bevor du startest

Dieser Guide begleitet die drei Video-Bonbons und macht aus den gezeigten Arbeitsschritten eine kompakte Arbeitsunterlage.

WORUM ES HIER GEHT

Wir verändern den vorhandenen Bund gestalterischen. Es geht um Linien, Teilungen, Materialwechsel und Details, nicht um eine individuelle Passformkorrektur für deinen Körper.

Grundlage

- Als Beispiel verwende ich den Bund von #TangaSlippy. Die Ideen lassen sich auf #Stringy übertragen, wenn du mit dem entsprechenden Bundschnitt arbeitest.
- Die gezeigten Teilungsnähte erhalten jeweils 7 mm Nahtzugabe.
- Für feine Spitze arbeite ich bei Bedarf auf Seidenpapier, damit das Material stabil bleibt und nicht in den Spulenraum gezogen wird.
- Elastische Verbindungen werden mit einem geeigneten elastischen Stich gearbeitet, zum Beispiel Dreifachsteppstich, Zickzackstich oder einer passenden Overlocknaht.

Materialien im Überblick

- elastische Bandspitze und Jersey oder ein anderer geeigneter elastischer Stoff
- feines und breiteres Wäschegummi
- schmales elastisches Dessousgummi für Schlaufen oder Schnürung
- BH-Trägergummi, Schieber und optional Ringe
- Seidenpapier zur Stabilisation
- optional Satinband oder Schleifen zur Dekoration

MERKE

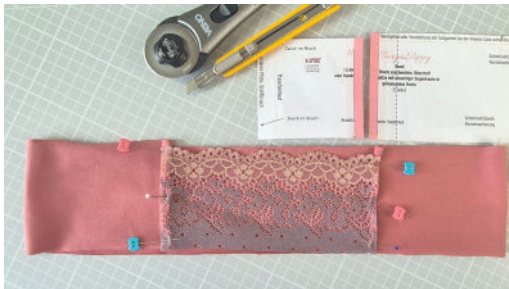
Die Beispiele sollen dir zeigen, wie viel Gestaltung bereits mit kleinen Eingriffen möglich ist. Prüfe bei jeder Änderung, ob Bundlänge und die für die weitere Verarbeitung benötigten Nahtzugaben erhalten bleiben.

VARIANTE 1/3

Einsatz aus Bandspitze und Jersey

Der vordere Bund wird geteilt. Ein kleiner Einsatz aus Bandspitze trifft auf den blickdichten Jerseybund, während die Spitzenbogenkante sichtbar bleibt.

1. Bund teilen und neue Nahtzugaben ansetzen



Teilung direkt über dem Ansatz der Vorderhose.

Trenne den Bund in Höhe des vorderen Zwickes, also dort, wo später die Vorderhose ansetzt. An beiden neu entstandenen Schnittkanten fügst du 7 mm Nahtzugabe hinzu.

Der größere Jerseybereich kann nun in der hinteren Mitte im Bruch zugeschnitten werden. Am kleinen vorderen Einsatz wird die obere Nahtzugabe zurückgeklappt, damit die Bogenkante der Bandspitze sichtbar bleibt.

2. Bandspitze und Jersey verbinden

Lege Bandspitze und Jersey rechts auf rechts. Die Bogenkante der Spitze liegt etwa 7 mm unterhalb der oberen Schnittkante des Jerseys.

Schließe die Teilungsnah elastisch, zum Beispiel mit dem Dreifachsteppstich (mehr Halt der Naht und mechanische Dehnbarkeit). Lege die Nahtzugabe zum Jersey und steppe sie flach. Im Beispiel nutze ich dafür einen Wellenstich.



Die Bogenkante bleibt frei.

3. Bundgummi vorbereiten und zunächst am Jersey annähen



Das Gummi wird zuerst nur am Jersey befestigt.

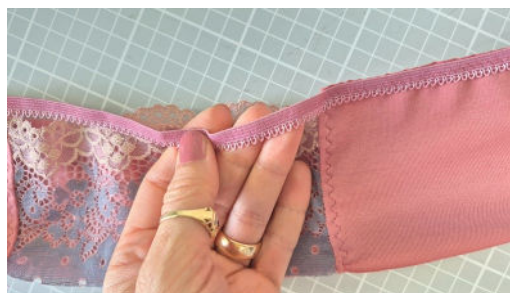
Schließe das Wäschegummi zum Ring und teile es in Viertel ein. Da die Bundlänge nicht verändert wurde, bleibt die Gummilänge aus der Tabelle zum Schnitt gültig.

Verteile die kürzere Gummilänge gleichmäßig auf den Bund. Im ersten Arbeitsgang wird das Gummi nur rechts auf rechts an der oberen Jerseykante angenäht. Der Bereich hinter der Bandspitze bleibt noch frei.

4. Gummi nach innen legen und Spitzenbereich mitfassen

Schneide die Nahtzugabe bei Bedarf etwas zurück und klappe das Gummi zur Innenseite. Das freie Stück liegt nun direkt hinter der Bogenkante der Bandspitze.

Steppe die gesamte obere Bundkante von rechts mit einem elastischen Stich ab. Im Spitzenbereich wird das Gummi dabei gleichzeitig hinter der Bandspitze befestigt.



Spitzenbogenkante sichtbar, Gummi dahinter.

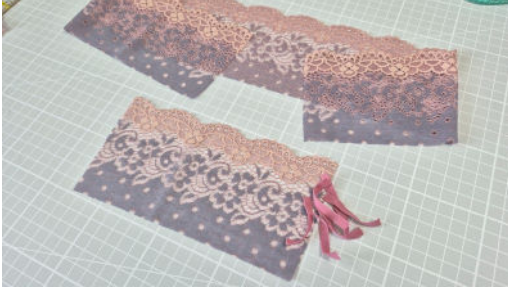
GESTALTUNGSIDEE

Eine kleine Satinschleife in der vorderen Mitte kann die Teilung zusätzlich betonen. Die Schnittkanten von Satinband kannst du materialgerecht versiegeln, damit sie nicht ausfransen.

Schnürung im vorderen Bund

Die gleiche Grundteilung bekommt eine neue Wirkung: Elastische Schlaufen bilden die Basis für eine dekorative Schnürung.

1. Vorderteil und Schlaufen vorbereiten



Bandspitze und sechs vorbereitete Schlaufen.

Der kleine vordere Bereich wird diesmal in derselben Höhe wie der seitliche Bundbereich geplant. Schneide ihn aus Bandspitze zu.

Bereite sechs kleine Stücke aus schmalem elastischem Dessousgummi vor, also drei Schlaufen pro Seite. Elastische Schlaufen geben der Schnürung mehr Beweglichkeit als feste Satinschlaufen.

2. Schlaufen positionieren und Seitenteile ansetzen

Lege die Gummistücke zu Schlaufen und verteile sie gleichmäßig an den beiden senkrechten Kanten. Unterlege die Spitze mit Seidenpapier und stecke die Schlaufen fest.

Lege anschließend die restlichen Bundteile rechts auf rechts darüber. Die Schlaufen liegen zwischen den Stofflagen und werden in der Verbindungsnaht mitgefasst. Lege die Nahtzugabe zum Seitenteil und steppe sie bei Bedarf flach.



Drei Schlaufen pro Seite.

3. Schnürung einfädeln



Aus derselben Teilung entsteht eine romantische Schnürung.

Fädle elastisches Dessousgummi oder Satinband über Kreuz durch die Schlaufen.

Elastisches Band bleibt besonders flexibel. Satinband verändert die Optik deutlich, ist aber nicht dehnbar und kann beim Anziehen ein Nachschnüren erforderlich machen.

Seitlicher Bändereinsatz mit verstellbaren Trägern

Ein kompletter Seitenbereich fällt weg und wird durch drei verstellbare BH-Träger ersetzt. Diese Variante ist aufwendiger und besonders wandelbar.

1. Seitlichen Bereich aus dem Bund herausnehmen



Je 5 cm vor und hinter dem Seitennahtzwick.

Gehe vom Seitennahtzwick jeweils 5 cm nach vorne und nach hinten. So entsteht ein insgesamt 10 cm breiter Bereich, der aus dem Bund entfernt wird.

Füge an den neuen Schnittkanten des vorderen und hinteren Bundteils jeweils 7 mm Nahtzugabe hinzu. Das seitliche Bundteil fällt weg. Vorderes und hinteres Bundteil werden aus Bandspitze zugeschnitten.

2. Träger, Schlaufen und Schieber vorbereiten

Für jede Seite werden drei verstellbare Träger vorbereitet. Die kleinen Schlaufen für Ring oder Schieber sind im Beispiel etwa 4 bis 4,5 cm lang. Die langen Trägerstücke müssen den 10 cm breiten Ausfall überbrücken und zusätzlich verstellbar bleiben. Im Beispiel werden etwa 15 bis 17 cm zugeschnitten. Lieber etwas länger starten, denn kürzen kannst du später immer noch.



Schieber, Trägergummi und Schlaufen.

VARIANTE 3/3 | TRÄGER UND POSITIONIERUNG

3. Verstellbare Träger zusammensetzen



Drei vorbereitete verstellbare Träger pro Seite.

Führe ein Ende des langen Trägerbands durch die Mittelstrebe des Schiebers, lege es zurück und sichere die Stelle an der Nähmaschine.

Im gezeigten Modell übernimmt ein Schieber gleichzeitig die Funktion, die sonst ein Ring haben kann. Klassische Ringe oder flache Ringe aus dem BH-Bereich sind ebenfalls möglich.

4. Drei Träger gleichmäßig positionieren

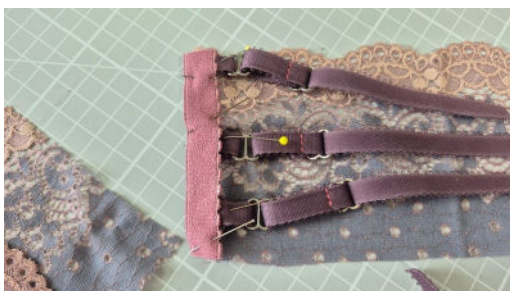
Der oberste Träger liegt direkt an der oberen Spitzenkante. Den unteren positionierst du oberhalb der 7 mm Nahtzugabe an der unteren Bundkante. Der mittlere sitzt mit ungefähr gleichem Abstand dazwischen.

Am hinteren Bundteil werden die kleinen Schlaufen mit Schieber rechts auf rechts festgesteckt. Am vorderen Bundteil liegen die offenen Enden der langen Träger rechts auf rechts an der Schnittkante.



Oben an der Spitze, unten oberhalb der Nahtzugabe, dazwischen gleichmäßig verteilt.

5. Konstruktion mit Wäschegummi stabilisieren



Das breite Wäschegummi stabilisiert den Ansatz.

Decke jede vorbereitete Schnittkante rechts auf rechts mit einem passenden Stück breiterem Wäschegummi ab. Dieses Gummi soll die Kante nicht einhalten, sondern die Abstände stabilisieren und die feine Spitze entlasten.

Unterlege die Naht bei Bedarf mit Seidenpapier und verbinde alle Lagen mit einem elastischen Stich, im Beispiel mit Zickzackstich. Der untere Bereich der 7 mm Nahtzugabe muss für die spätere Slipverarbeitung frei bleiben. Überstehendes Stabilisierungsgummi wird dort zurückgeschnitten.

6. Nahtzugabe nach innen legen und fertigstellen

Lege die Nahtzugabe nach innen und steppe die Schnittkante von der rechten Stoffseite noch einmal mit einem Zickzackstich fest.

Damit ist der seitliche Bändereinsatz vorbereitet. Die Träger bleiben verstellbar, während Spitze und Ansatzkanten stabil geführt werden.



Der fertige seitliche Bändereinsatz.

Wie es weitergehen kann

Die drei Varianten sind ein Einstieg in die Schnittgestaltung. Du veränderst ein vorhandenes Detail, ohne direkt einen komplett neuen Slip zu konstruieren.

#Stringy & #TangaSlippy Videokurs

Wenn du #Stringy und #TangaSlippy komplett nähen und die verschiedenen Verarbeitungstechniken kennenlernen möchtest, findest du dazu meinen ausführlichen Videokurs auf triny.de.

Slip Design Online

Wenn du nach diesen ersten kleinen Änderungen tiefer in die Schnittgestaltung einsteigen möchtest, lernst du in Slip Design Online, eine Slip-Grundlage auf deine Körpermaße abzustimmen und daraus eigene Formen, Linien und Modelle zu entwickeln. [Mehr über Slip Design Online erfahren](#)

[Slip Design Online direkt buchen](#)

Verstellbare Träger herstellen

Für Variante 3 findest du den Aufbau eines verstellbaren BH-Trägers hier noch einmal ausführlich: [Verstellbare Träger herstellen](#)

HINWEIS

Dieses Handout ergänzt die drei Videos. Die gezeigten Maße und Nahtzugaben beziehen sich auf die dargestellten Varianten von #Stringy und #TangaSlippy. Beachte bei anderen Materialien immer deren Elastizität und die Verarbeitungshinweise deines Schnittmusters.

Viel Spaß beim Ausprobieren und Gestalten.

Herzlichst, deine Katriny*

www.triny.de